

AG 3

Besondere Problemlagen der U 25-Jährigen

Anforderungen an die Wohnungslosenhilfe und
an die Kooperation von Wohnungslosen- und
Jugendhilfe sowie Argen und JobCentern

06.05.2009

Diakonisches Werk Stadtkirchenverband
ZBS Sozialplanung Hannover
Moderation: Andrea Strodthmann – Elke Bruns



Zielsetzung

- ⊗ Die beteiligten Akteure miteinander ins Gespräch bringen
- ⊗ Mögliche Lösungsansätze vorstellen und auf Übertragbarkeit überprüfen



AG 3 Ablauf

1. Kurze Zusammenfassung der besonderen Problemlagen bei der Prävention von Wohnungslosigkeit bei den U 25-Jährigen
2. Vorstellung der Arbeit der Jugendwohnbegleitung in Hannover
Erfahrungen aus der Wohnungslosenhilfe in Hannover u. Berlin
3. Diskussion und Austausch
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss



Besondere Problemlagen und Hindernisse bei der Prävention

- n Auszugsverbot führt z.T. in prekäre Wohnverhältnisse
- n Instabile Wohnverhältnisse haben z.T. Abbrüche von Ausbildung und Maßnahmen zur Folge
- n U 25-Jährige haben vielfach Probleme im Umgang mit Behörden
- n Fehlen adäquater Hilfeangebote
- n Zuständigkeitsfrage
- n Besondere Sanktionsmaßnahmen bei U 25-Jährigen
- n Unterschiedliche Zielsetzungen von SGB II u. VIII



AG 3 besondere Problemlagen der U 25-Jährigen


Beratungsstelle Hagenstraße, Hannover - Sabine Sell

KlientInnen unter 25 Jahre in 2008

Altersgruppe	weiblich	männlich	gesamt
15 - unter 18	5	3	8
18 - unter 20	19	33	52
20 - unter 21	8	24	32
21 - unter 25	38	64	102
			194

Diakonisches Werk Stadtkirchenverband
ZBS Sozialplanung Hannover
Moderation: Andrea Strodthmann – Elke Bruns

06.05.2009



Vermeidung von Wohnungslosigkeit bei U 25-Jährigen

- n Mit welcher Anforderung sind die verschiedenen Akteure konfrontiert?
- n Welche bewährten Strategien und Konzepte gibt es aus Ihrer Sicht?